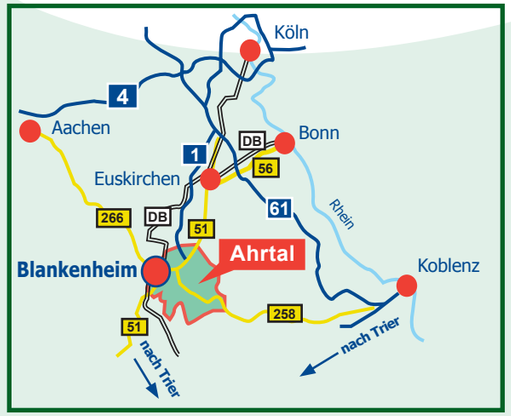
So finden Sie das Obere Ahrtal

in der Gemeinde Blankenheim



Von der A1 kommend: Abfahrt Blankenheim, rechts auf die B 51, nach ca. 3 km links auf die B 258 Richtung Blankenheim, der B 258 folgen, nach ca. 6,8 km am Abzweig Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf rechts *(K 43)*, der Straße bis Alendorf folgen, an der Kapelle kurz vor dem Ortseingang auf der rechten Seite parken.

Von Süden (aus Richtung Trier / Dahlem) kommend: B 51 Richtung Blankenheim, vor Blankenheimerdorf rechts Richtung Blankenheim *(K 70 / K 69)*, im 1. Kreisverkehr die 2. Ausfahrt *(Bahnhofstr.)*, im 2. Kreisverkehr die 1. Ausfahrt *(weiter K 69)*, an der nächsten Kreuzung rechts auf die B 258, der B 258 folgen, nach ca. 5,7 km am Abzweig Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf rechts *(K 43)*, der Straße bis Alendorf folgen, an der Kapelle kurz vor dem Ortseingang auf der rechten Seite parken.

Von Südosten (aus Richtung Nürburgring / Ahrweiler) kommend: B 258 Richtung Blankenheim, ca. 3,5 km hinter Ahrhütte links Richtung Hüngersdorf / Ripsdorf / Alendorf *(K 43)*, der Straße bis Alendorf folgen, an der Kapelle kurz vor dem Ortseingang auf der rechten Seite parken.

Herausgeber:
Kreis Euskirchen
Der Landrat
Untere Landschaftsbehörde
D-53877 Euskirchen
✆ 02251 / 15-0
info@kreis-euskirchen.de
www.kreis-euskirchen.de

Weiterer Ansprechpartner und Touristeninfo:
Bürger- und Verkehrsbüro Blankenheim
✆ 02449/87-222 oder 223
verkehrsbuero@blankenheim.de
www.blankenheim.de

Bildautoren:
Kreis Euskirchen
Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
Jochen Rodenkirchen
Landesvermessungsamt NRW
Dietrich Sommerfeld
Reiner Jacobs
Bernd Schreiner (www.ahrxwein.de)
Bernhard Heulmanns (SFC Erkelenz)

Layout:
Ursula Franke

Eifel - Lust auf Natur

Gefördert durch:

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen

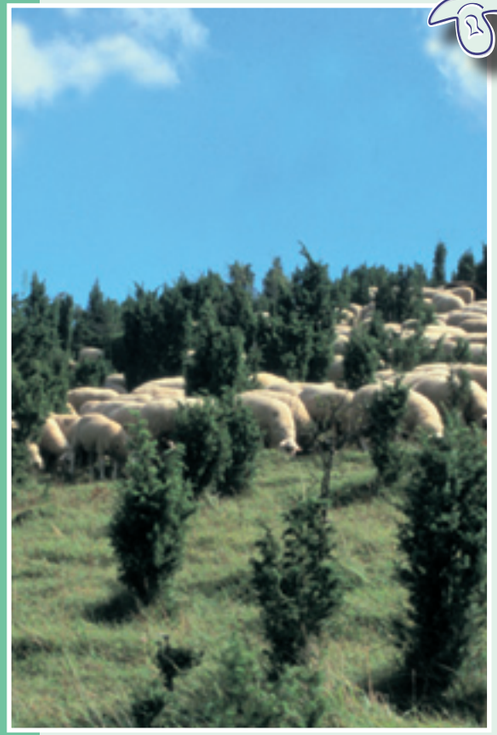
EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

VR-Bank Nordeifel eG

Gemeinde Blankenheim

Naturerlebnis Oberes Ahrtal

Wo hänge blühen

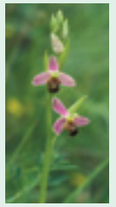


Wandern an der oberen Ahr

Die abwechslungsreiche Landschaft der Oberen Ahr lädt zu erholsamen Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen ein. Fünf landschaftlich besonders reizvolle Wege wurden im Gebiet neu ausgewiesen. Lassen Sie sich von stillen Wäldern, leise gurgelnden Bächen und bunten Wiesen faszinieren.

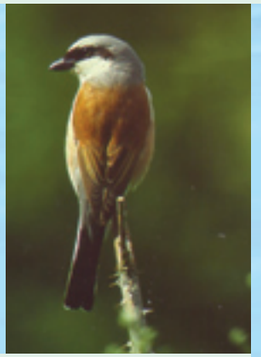
Entlang der Wanderrouten werden auf Schautafeln interessante Informationen zur Erdgeschichte und der vielfältigen heimischen Tier- und Pflanzenwelt geboten.

Diese Route führt Sie zu den Wacholderhängen, auf denen Sie farbenprächtige Schmetterlinge und Orchideen entdecken können. Zum Abschluss bietet sich ein großartiger Panoramablick vom Kalvarienberg.



WO HÄNGE BLÜHEN

Länge: 9,1 km · Wanderdauer: ca. 3 Stunden · 3 Rastmöglichkeiten



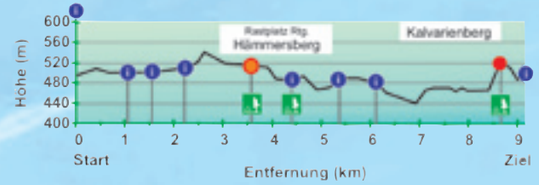
Der seltene Neuntöter brütet in den Gebüschen am Rand der Kalktriften. Auffälliges Kennzeichen sind der rote Rücken und bei den Männchen die schwarze Augenmaske.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz an der idyllischen Kapelle St. Agatha. Von hier bietet sich Ihnen ein faszinierender Blick auf die drei großen, wacholderreichen Kalktriften, die den Ort Alendorf einrahmen.

Der Weg führt von der Kapelle hinüber zum Eierberg. Vom Wegesrand aus können Sie die Fülle der auf den Kalktriften heimischen Pflanzen- und Tierarten entdecken. Vom Frühjahr bis zum Herbst erblühen immer wieder neue Arten, wie Küchenschelle, Schlüsselblume, Orchideen und Enziane. Viele farbenprächtige Schmetterlinge wie Bläulinge und Widderchen können auf den Blüten bei der Nektaraufnahme beobachtet werden.

Weiter geht es durch Grünland, Felder und kleine Wäldchen in Richtung Wammesbachtal.

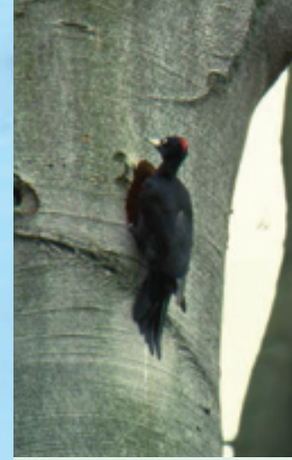
Die Küchenschelle (Bild li.) schafft als einer der Frühjahrsblüher bunte Farbtupfer auf den braunen Magerrasen. Frisch geschlüpfte Widderchen (Bild re.) hingegen können zahlreich im Sommer beobachtet werden.



Weitere Infos:

www.ahr-2000.de
www.kreis-euskirchen.de
www.blankenheim.de

Von hier aus erreichen Sie die ausgedehnten Buchenwälder des Alendorfer Busches. Diese Wälder sind für die Natur besonders wertvoll. Da Teile davon nicht bewirtschaftet werden, gibt es hier viel Alt- und Totholz. Dieses dient als Lebensraum für Spechte, Fledermäuse und andere Tiere.



Der Schwarzspecht zimmert große Höhlen in Altbäume, die dann später auch von anderen Tierarten genutzt werden.

Im Schatten der Buchen-Altwälder wandern Sie weiter in Richtung Lampertstal. Nach Verlassen des Waldes folgen Sie dem Weg nach Alendorf zum Kalvarienberg. Dort steigen Sie den Wacholderhang empor zum Gipfel, der einen unvergleichlichen 360-Grad-Rundblick über die Alendorfer Kalktriften bietet. Entlang der Kreuzwegstationen steigen Sie den Hang wieder hinab und erreichen nach wenigen Metern den Ausgangspunkt.

PROJEKT AHR 2000

Ihre Wanderung führt Sie durch das Gebiet des Naturschutzprojektes „Ahr 2000". Dessen Ziel ist es, die Landschaft an der Ahr und ihren Nebenbächen auf Dauer zu erhalten und zu entwickeln.
Hierzu führte der Kreis Euskirchen von 1993 bis 2005 zahlreiche Maßnahmen durch.

An dieser Route finden Sie viele Flächen, die nur bei einer naturschutzorientierten Nutzung erhalten bleiben.
So werden im Rahmen des Vertragsnaturschutzes z.B. die Wacholderheiden mit Schafen beweidet und die Wiesen nicht gedüngt und erst ab Juli gemäht.